

# Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

# BISS

## Stadtteilmagazin

### Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 3

Juni/Juli 2013

17. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: [info@buemue12.de](mailto:info@buemue12.de)

## *Entwicklung des Brühls nimmt weiter Konturen an*

Die Vorzeichen stehen sehr gut, dass in den nächsten Jahren ein guter Teil des Brühls saniert wird. Das ist das Fazit der Vierten Bürgerplattform Brühl, die am 6. Mai open-air vor dem Brühl-Büro stattfand. Mit der Unger-Gruppe ist der erste größere Investor gefunden, der am Brühl investiert – im Karree 5 werden hierbei mindestens neun Gebäude und eine Freifläche entwickelt werden. Im Bild das Haus Brühl 54.

Lesen Sie auf Seite 3 und 4.



### *Technikmuseum Seilablaufanlage mit tollem Programm in diesem Jahr*

Am 1. Juni und am 5. Juli lädt das Technikmuseum zu einem interessanten Programm ein. Gegenwärtig wird die neue Ausstellung fertiggestellt, die am 5. Juli genauso besichtigt werden kann wie der neu errichtete Bahnsteig.

Mehr dazu auf Seite 16.



### Sie lesen in dieser Ausgabe:

Hoffest im Bürgerhaus  
am 3. Juli

Neue Ausstellung:  
Chemnitz im Detail

Stadtteilrunden:  
Informationen und Neues

Zur Geschichte der  
Straßenbahn in Chemnitz

Drei neue „Partner  
des Bürgerhauses“

Ebersdorfer Schul- und  
Heimatfest am 8. Juni



## Ständige Angebote des Bürgerhauses

### Computer-Grundkurs für völlig unbeelegte Neueinsteiger

Jeweils Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr. Erste Schritte, technische Handhabung, wichtige Begriffserklärungen, schreiben und gestalten – ganz individuell, einfach und für jeden verständlich erklärt. Anmeldung unter Tel. 44 92 77

### Mahl-Zeit - Essen in Gemeinschaft

jeweils Montag und Donnerstag von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
Neuer Partner beim Mittagessenangebot ist die Fleischerei Haase.

### Individuelle Bewerbungshilfe

Jeweils Dienstag und Donnerstag, 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr  
Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ab 14:00 Uhr der **Spie-lenachmittag** statt. Rommé, Doppelkopf, Mensch ärgere dich nicht oder andere Karten- oder Brettspiele.

Das **Skatturnier** mit kleinen Preisen beginnt um 15:00 Uhr – für den preiswerten Imbiss sorgen die Mitarbeiterinnen des Bürgerhauses.

### Touristen-Englisch für Unbeelegte

Jeweils Mittwoch, 11.15 - 13.15 Uhr mit Elke Gerstenberger, Anmeldungen und Infos unter 0371-44 92 77

### Bürgerhaus-Café - Nachbarschaftstreff

Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Selbstgemachte Torten und Kuchen – Unkostenbeitrag 1,50 Euro

### Frühstück im Bürgerhaus

Jeden zweiten Freitag im Monat, 9.30 Uhr  
Senioren, Alleinstehende, Arbeitslose kommen ins Gespräch. Frische Brötchen und Kaffee - Unkostenbeitrag 1,50 Euro

### Englischkurs für völlig Unbeelegte

freitags, 9.30 - 11.00 Uhr, mit Elke Gerstenberger

## HOFFEST 2013

Am **3. Juli 2013** laden ab 14 Uhr die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum mittlerweile 13. Hoffest ins Bürgerhaus ein und haben für die Besucher folgendes organisiert:

- Versteigerung,
- Trödelmarkt,
- Stadtteilquiz,
- Modenschau und Überraschungen

Ab 12 Uhr beginnt bereits das Skatturnier.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Es gibt Roster, Steaks, Salate, selbst gebackene Torten und Kuchen, alkoholfreie Getränke, Früchtebowle und ein frisch gezapftes Braustolz vom Fass. Wir freuen uns auf Sie bei hoffentlich schönem Sommerwetter!

## Preisgünstig Räume mieten

**Unser Angebot:** Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung

Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen?

Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen?

**Bei uns ist das kein Problem.** Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.

Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?

**Wir bieten die Voraussetzungen:** Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung, TV-Video.

Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?

**Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung:** Flip-Chart, Overhead-Projektor, TV-Video, Camcorder, Moderatorenkoffer, DVD, CD-Radio-Recorder

**Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:**

Müllerstraße 12, Tel. 0371 44 92 77

Öffnungszeiten: Mo. 8 – 17 Uhr, Die. 8 – 18 Uhr, Mi. 8 – 15 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr

## NEUE AUSSTELLUNG

### Chemnitz im Detail

Jeder kennt von Chemnitz den Roten Turm, das Rathaus, den Tierpark und die meisten auch die Silhouette mit dem Schornstein des Heizkraftwerkes, wenn man aus Richtung Frankenberg nach Chemnitz fährt. Aber wer kennt schon die zahlreichen zauberhaften Details unserer Stadt? Viele sind schon an der eigenen Hausfassade zu finden und werden einfach übersehen. Wir haben uns Zeit genommen, sind mit offenen Augen durch unsere Stadt gegangen und haben so

manches Interessante gefunden und dabei festgestellt, dass es in Chemnitz immer etwas zu entdecken gibt. Mit unserer Ausstellung möchten wir Sie einladen, doch mal mit uns ins Detail zu gehen. Vielleicht kommen dann auch Sie zu der Erkenntnis, dass kleine Dinge auch ganz groß (artig) sein können.

Die Ausstellung des Fotoclubs Gablenz ist ab **3. Juni** in den Räumen des Bürgerhauses Müllerstraße 12 in Chemnitz zu sehen.



## Aaron Bestattungen GbR

Chemnitzer Bestattungsunternehmen

[www.Aaron-Bestattungen.de](http://www.Aaron-Bestattungen.de) · E-Mail: [info@aaron-bestattungen.de](mailto:info@aaron-bestattungen.de)

**Tag & Nacht ☎ 28 24 987**

Auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit.  
Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause.



Petra Wagner  
Fachg. Bestatterin



Ute Franke  
Trauerrednerin

Straße Usti nad Labem 9  
09119 Chemnitz  
☎ 28 24 987

Bruno-Granz-Str. 6  
09122 Chemnitz  
☎ 402 11 98

Limbacher Str. 22  
09113 Chemnitz  
☎ 33 606 99

Am Brühl, Mühlenstr. 48  
09111 Chemnitz  
☎ 41 16 58

Frankenberger Str. 194  
09131 Chemnitz  
☎ 46 404 48

Bernsdorfer Str. 128  
09126 Chemnitz  
☎ 80 80 93 30

Ammonstr. 20  
09116 Chemnitz  
☎ 33 50 540

**Würdevolle Bestattung - bei uns keine Preisfrage.**

## Entwicklung des Brühls nimmt weiter Konturen an

Mit dem Fortschreiten der Planungen zum Umbau der Alten Aktienspinnerei zur Zentralbibliothek, der Aktivitäten des Brühlbüros und des Brühlmanagements und der Einrichtung des Bund-Länder-Förderprogramms SOP im letzten Jahr ist ein deutliches Ansteigen des Interesses an der Entwicklung des Brühls auszumachen. Dies drückt sich sowohl in Anfragen potenzieller Investoren, in steigenden Sanierungstätigkeiten als auch in der Nachfrage nach Wohn- und Gewerberäumlichkeiten aus. So bescheinigte Oberbürgermeisterin Ludwig in der Vierten Bürgerplattform Brühl am 6. Mai 2013, dass Dank des Engagements der zahlreichen Partner der Brühl auf einem sehr guten Weg ist: „Insbesondere das Interesse von Investoren bezüglich des Kaufs und der Entwicklung von Gebäuden ist gestiegen. Die Sanierungstätigkeiten sowohl der städtischen GGG als auch privater Eigentümer schreiten voran.“ So stehen die Vorzeichen sehr gut, dass in den nächsten Jahren ein guter Teil des Brühls saniert werde.

In diesem Jahr werden voraussichtlich vier private Eigentümer am Brühl Sanierungstätigkeiten durchführen – dies betrifft die Gebäude Brühl 34 und 36 (Karree 3), Brühl 54 (Karree 13) sowie Brühl 61 (Brühlpioniere). Insgesamt laufen derzeit mit 27 Eigen-



**Open-Air auf dem Chemnitzer Brühl direkt vor dem Brühlbüro der Stadt Chemnitz: Etwa 100 Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Projektträger und Interessierte kamen am 6. Mai in lockerer Atmosphäre zur Vierten Bürgerplattform Brühl, informierten sich „aus erster Hand“ über den aktuellen Stand und tauschten sich in locker-angeregter Atmosphäre aus. Eingeladen zur vierten Ausgabe der Bürgerplattform Brühl hatten Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (Foto) und TU-Rektor Prof. Arnold van Zyl.**

tümern Beratungen bezüglich von Förderungen im Rahmen des Programms SOP – Aktive Orts- und Stadtteilzentren an, bei acht Objekten steht eine Sanierung direkt an.

Weitere Abstimmungen mit potenziellen größeren und kleineren Investoren bzw. Käufern einzelner Gebäudebestände am Brühl laufen derzeit. Die GGG ist optimistisch, weitere Kaufverträge im Laufe des Jahres 2013 abschließen zu können. Damit würde in den nächsten Jahren ein guter Anteil der Gebäudebestände am Brühl saniert werden.

Bereits seit dem Jahr 2010 saniert die GGG im Karree 1, gelegen zwischen Brühl, Georg-, Karl-Liebke- und Untere Aktienstraße, ihren kompletten Wohnungsbestand und entwickelt dort spezielle Angebote für Studenten und junge Menschen. Noch in diesem Jahr erfolgt mit der Sanierung der Karl-Liebke-Straße 25-29 der Abschluss, weitere Sanierungstätigkeiten sind dann im gegenüberliegenden Karree 2 geplant. Die Nachfrage ist dabei so hoch, dass nahezu eine Vollvermietung in den bisherigen Sanierungsobjekten erreicht werden konnte. Der Abriss

des Doppelhochhauses an der Mühlenstraße 48/50 (GGG) ist derweil nahezu abgeschlossen. Die freigewordene Fläche soll zunächst begrünt werden. Langfristig können hier wieder Neubauten (zur Karreeschließung) entstehen.

Hintergrund für die gute Entwicklung ist nicht zuletzt die Entscheidung des Freistaates zur Einrichtung der Zentralbibliothek der TU Chemnitz in der Alten Aktienspinnerei. Der Architektenwettbewerb ist hierbei abgeschlossen. Der Siegerentwurf steht fest – nun laufen die konkreten Planungen durch den Freistaat Sachsen gemeinsam mit der TU Chemnitz an.

Rektor Prof. Arnold van Zyl betont die große Chance, die sich sowohl für die Stadt als auch die TU Chemnitz am Brühl ergibt. Mit der Entwicklung des Brühls bietet sich in Chemnitz eine ausgezeichnete Möglichkeit, ein Quartier zu etablieren, das insbesondere jungen Kreativen Möglichkeiten zur Aneignung bietet, im direkten Umfeld zur Universität.

Auch das energetische Quartierskonzept für einen nachhaltigen Brühl der eins energie in sachsen konnte erfolgreich fortentwickelt wurde – erste Maßnahmen zur Einrichtung des Niedertemperatur-Fernwärme-Netzes gekoppelt mit einer Solarthermieanlage werden bereits in diesem Jahr anlaufen. Dazu wurden für Eigentümer kostenfreie energetische Gebäudepässe erstellt.



**Private Eigentümer sanieren derzeit Gebäude am Brühl.**



**Das Doppelhochhaus an der Mühlenstraße 48/50 (GGG) ist abgerissen. Die freigewordene Fläche soll zunächst begrünt werden. Langfristig können hier wieder Neubauten (zur Karreeschließung) entstehen.**

## Gemeinsame Planungen für die Gestaltung von Innenhöfen erarbeitet

Die Planungen zur Gestaltung einzelner Wohnkarrees am Brühl ist in den vergangenen Monaten ein gutes Stück vorangekommen. Im Rahmen des Projektes KiQ – Kooperation im Quartier, gemeinsam mit dem Brühlbüro und dem Programm SOP – Aktive Stadt- und Ortsteilzentren erfolgten in verschiedenen Karreerunden Abstimmungen zur möglichen Entwicklung der Innenhöfe. Mit einem beauftragten Büro für Landschaftsarchitektur (sLandArt) wurden nun für das Karree 1 (Georgstraße, Brühl, Untere Aktienstraße, Karl-Liebkecht-Straße) und das Karree 3 (Untere Aktienstraße, Brühl, Hermannstraße, Karl-Liebkecht-Straße) konkrete Planungen entwickelt.

"Wir sind dort mit den Sanierungen soweit, dass wir schon über die Gestaltung der Innenhöfe reden können", sagt Bernd Weber, Vorsitzender der Eigentümerschutz-Gemeinschaft Haus und Grund Chemnitz und verantwortlich für das Projekt KiQ. Weber hat mit allen Partnern die Eigentümer an einen Tisch gebracht.

### Karl-Liebkecht-Schule:

#### Im Musikkombinat zieht Leben ein

Das Bandbüro Chemnitz und zahlreiche Chemnitzer Bands richten derzeit in der früheren Karl-Liebkecht-Schule am Brühl ihr eigenes Domizil

Gemeinsam haben sie in mehreren Abstimmungen einen Konsens über wichtige Fragen der Gestaltung der Innenhöfe erzielt – so beispielsweise bezüglich einer abgestimmten Erschließung und Parkmöglichkeiten, einer gebündelten Abfallsammlung und -entsorgung, gemeinsamer Grünflächen und Karreeplätze. Entstanden sind Entwürfe für eine Umgestaltung, die mehr Grün und Lebensqualität sowie eine gemeinsame Gestaltung in die Höfe bringen.

Die jeweils knapp 3500 Quadratmeter großen Innenhöfe setzen sich aus Grundstücksteilen mehrerer Eigentümer zusammen. Je nach Möglichkeit der Eigentümer, mit Unterstützung von Fördermitteln aus dem Programm SOP – Aktive Stadt- und Ortsteilzentren die einzelnen Planungen umzusetzen, könnte eine Umgestaltung der ersten Karrees bereits in diesem Jahr beginnen. Damit würde die städtische Rahmenplanung für den Brühl (Planungsstudie Büro Albert Speer und Partner) weiter mit Leben gefüllt werden.

ein – das Musikkombinat. Bis Mitte des Jahres werden die ersten beiden Geschosse der Schule soweit umgebaut sein, dass das Musikkombinat eröff-



Der Club „Atomino“ hat sein Domizil im Hof des Musikkombinates.

net werden kann. Das Projekt stellt eines der Bausteine zur Belegung und Entwicklung des Brühls dar. In der Quartiersmitte gelegen, entsteht damit ein Anziehungspunkt und Treffpunkt einer jungen kulturellen Szene in Chemnitz.

"Die Heizung läuft und wir sind kurz vor Abschluss von Bauphase eins, die die ersten beiden Etagen in Nutzung bringt", sagt Sören Gruner vom Bandbüro Chemnitz. Damit sind dann 18 Probenräume verfügbar - Bands wie

die Chartstürmer "Kraftklub" und die auch über Chemnitz hinaus bekannten "Calaveras", "Playfellow", "Iguana" oder "Solche" werkeln bereits kräftig am Innenausbau ihrer künftigen musikalischen Heimat. Ein Ende ist damit aber noch nicht in Sicht: Bis zu 40 Bands sollen in der Schule einmal Platz finden, dazu Ateliers, Vereinsräumlichkeiten, ein Tonstudio und das freie Radio T. Ziel ist damit ein Kulturzentrum am Brühl zu etablieren.

## Brühlgremium entwickelt Ideen zur Belegung des Brühlboulevards

### Kultursommer von Juli bis September

Das sich regelmäßig im Brühlbüro treffende Brühlgremium entwickelte derweil Ansätze und Ideen zur Belegung des Boulevards. Das Gremium etablierte sich im November 2012 und traf sich bereits in vier Runden aus Gewerbetreibenden, Projektträgern, Eigentümern und Interessierten am Brühl, gemeinsam mit GGG, Projekt KiQ und Brühlmanagement der Stadt. Ziel des Gremiums, das sich langfristig zu einem Stadtteilrat entwickeln kann, ist der Austausch zur Gestaltung des Brühls, das Entwickeln von Ideen und Projekten, von Akti-

tafeln sowie des Tors am Eingang des Brühls, dazu sollen Kulturliittfassäulen aufgestellt werden.

Von Mitte Juli bis Anfang September wird schließlich der Kultursommer am Brühl stattfinden. Neben der Gestaltung verunstalteter Flächen an Gebäuden und Podesten durch Street-Art-Künstler, Künstlerworkshops und der Ausstellung von Kunstwerken in den Schaufenster am Boulevard werden im Laufe des Sommers unter anderem Musikveranstaltungen, Diskussionsforen und eine BMX-Veranstaltung stattfinden.



Das Brühlmanagement im Brühlbüro ist seit September 2012 zentrale Anlaufstelle am Brühl. Am 12. September 2012 eröffneten es OB Barbara Ludwig und der Sächsische Innenminister Markus Ulbig.

## STADTTEILRUNDE BRÜHL

**Bewohner wollen ihren Mittwoch-Markt wiederhaben**

Am 7. Mai fand im Bürgerhaus Brühl-Nord eine Stadtteilrunde statt. Akteure und Bewohner des Stadtteils tauschten sich über Neuigkeiten und Probleme aus. Gemeinwesenkoordinator Wolfgang Hähle informierte über die vierte Brühl-Plattform und die dort geplanten Aktivitäten (siehe Seite 3 und 4).

Ein Problem, das immer wieder auf der Tagesordnung steht, ist die Lärmbelästigung der Bewohner an der Emilienstraße. Oft wird im Stadtpark sehr laut und lange gefeiert. Der Polizei ist das Problem bekannt und Bürgerpolizist POM Stefan Pester versicherte, dass sich die Beamten im Rahmen ihrer Möglichkeiten darum kümmern und das Gebiet mehrfach bestreifen.

„Doch dabei ist viel Feingefühl gefragt, denn die jungen Leute müssen auch einen Ort haben, wo sie sich aufhalten können. Wir sind deshalb nicht pingelig, aber Lärm bis tief in die Nacht hinein wird nicht toleriert“, sagte er. Auf verstärkt zu verzeichnende Kellerleinbrüche angesprochen, beklagte er den Leichtsinns der Hauseigentümer, die mit offen stehenden Kellerfenstern geradezu zum Diebstahl einladen. „Wir haben die Hauseigentümer daraufhin angesprochen, bisher hat leider nur die GGG reagiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet.“ Er verwies auf die künftig regelmäßig im Bürgerbüro auf dem Brühl-Boulevard stattfindende Sprechstunde mit dem Bürgerpolizisten: „Jeden letzten

Mittwoch im Monat bin ich von 16.30 bis 17.30 Uhr vor Ort und die Bürger könne mir ihre Anliegen vortragen.“ Allerdings sind Anzeigen nach wie vor im Polizeirevier auf der Hartmannstraße aufzugeben und für Prävention ist die polizeiliche Beratungsstelle auf der Brückenstraße zuständig. „Ich nehme aber gern die Hinweise und Anliegen auf und informiere unter anderem zu Verhaltensmaßregeln bei Straftaten und zu ähnlichen Dingen.“

Neu und sehr begrüßenswert ist, dass es jetzt eine Poststelle auf der Straße der Nationen, gegenüber dem Reisebüro Pöster und Pohl, gibt.

Die Anwesenden bedauerten sehr, dass es mittwochs keinen Markttag mehr vor der Edeka-

Kaufhalle am Brühl gibt. „BISS“ erkundigte sich danach bei der Stadtverwaltung und erfuhr folgende Begründung: „Auf dem Brühl gab es seit langem kaum Interesse von Händlern. Mittwochs stand dort lediglich noch ein Backwarenstand. Die Voraussetzung für die Durchführung eines Marktes, nämlich mehrere Händler, war nicht mehr gegeben. Da man Backwaren auch in der Nähe bekommt, wurde der Stand mittwochs auf einen anderen Markt verlagert. Mit der Belebung des Brühls wird voraussichtlich das Interesse der Händler wieder steigen, so dass dann täglich, nicht nur mittwochs, wieder ein umfangreicherer Markt veranstaltet werden könnte.“

## Aktiv für Demokratie und Toleranz: Oberbürgermeisterin überreichte Preis für zivilgesellschaftliches Engagement an das Bündnis Bunter Brühl

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig überreichte am 11. April im Stadtverordnetensaal des Chemnitzer Rathauses den Preis des Bundeswettbewerbs „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ an die Organisatoren des Bündnisses Bunter Brühl. Den bundesweit ausgeschriebenen Preis erhält das Bündnis für seinen Widerstand gegen den Thor-Steinar-Laden „Tonsberg“ im vergangenen Jahr. „Demokratie bedeutet, Werte wie Freiheit und Gleichheit einzufordern und zu verteidigen. Gerade vor Ort, in der Kommune, kommt es darauf an, dass wir hinschauen und handeln. Mit der heutigen Preisverleihung an das Bündnis Bunter Brühl zeichnen wir Menschen aus, die sich dem Leitbild einer weltoffenen und toleranten Stadt Chemnitz verpflichtet sehen. Ich danke allen an diesem Bündnis Beteiligten für ihren Mut und ihr Engagement“, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Die insgesamt an diesem Tag



ausgezeichneten elf Projekte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen wurden durch das „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)“ ausgewählt.

Das Bündnis Bunter Brühl gründete sich Anfang März 2012 in Reaktion auf einen Laden namens "brevik", der die bei Rechtsextremen beliebte Modemarke Thor Steinar vertreibt und mit der Namensgebung stark an den rechtsextremen Massenmörder Breivik erinnert. Mit vielfältigen Aktionen, die verschiedene Ak-

teure einbeziehen und unterschiedliche Zielgruppen ansprechen, protestiert das Bündnis seitdem gegen das Geschäft in einem Stadtviertel, das zunehmend familiär und studentisch belebt werden soll. Zudem engagiert

sich das Bündnis für die Sensibilisierung der Anwohner und die Aufklärung über Codes der rechtsextremen Szene. Das „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT)“ hat im Wettbewerb 2012 insgesamt 67 Initiativen und Projekte für ihr vorbildliches und nachahmenswertes zivilgesellschaftliches Engagement für Demokratie und Toleranz als Preisträger ausgewählt. Die Preise sind mit 2.000 bis 5.000 Euro dotiert.

Hilfscenter Sparbüchse • Lessingstraße 13  
09130 Chemnitz • Tel.: (03 71) 5 30 83 70



Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- Möbel, Elektrogeräte, Hausrat
- Bekleidung für Kinder + Erwachsene
- Preiswerte Umzüge + Transporte
- Näh- + Haushaltsdienstleistungen

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

## Schild "Geöffnet von 1933 - 1945" erneut vor dem Tonsberg-Geschäft aufgestellt

### Bündnis Bunter Brühl lässt nicht locker

Am 25. März wurde das Schild "Geöffnet von 1933 - 1945" als Mahnung und Anregung zum Nachdenken wieder vor dem Tonsberg-Laden aufgestellt. Dazu fand an der Ecke Mül-lerstraße/Elisenstraße eine Protestveranstaltung des von Hanka Kliese (MdL, SPD) initiierten Bündnisses Bunter Brühl statt.

Volkmar Zschocke, Landesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen, sprach anlässlich der erneuten Schildeinwei-hung zu den Anwesenden. „Chemnitz hat ein Problem mit Rechtsextremismus und es gibt parteienübergreifend Menschen, die etwas dagegen tun“, sagte er. Die Jugendlichen fänden die Klamotten cool und viele wüssten gar nicht, was dahinter steckt.

Deshalb sei es wichtig, aufzu-klären und den Protest nicht auf Demos zu beschränken, sondern sich das gesamte Jahr über zur Wehr zu setzen. „Chemnitz darf nicht das ru-hige Hinterland sein, wo Nazis ihre Geschäfte machen und ihre Parolen verbreiten kön-nen.“ Das zu verhindern sei Aufgabe aller demokratischen Kräfte. Das Schild "Geöffnet von 1933 - 1945" wurde im Mai 2012 erstmals vor dem Geschäft eingeweiht, muss-te jedoch im November 2012 mit Ablauf der behördlichen Genehmigungsfrist abge-baut werden. Inzwischen hat das Bündnis Bündnis Bunter Brühl eine erneute, einjährige Genehmigung erhalten.

Knapp eine Woche nach sei-ner Einweihung wurde das

Protestschild vor dem rechten Szeneladen am Brühl entwen-det. Ein politisch motivierter Hintergrund ist nicht auszuschließen. Das Bündnis erstat-tete bei der Polizei Anzeige gegen Unbekannt; es wird we-gen Diebstahl ermittelt. "Der erneute Diebstahl des Schildes zeigt, wie wichtig es ist, an diesem Ort gegen Rechtsex-tremismus und Fremdenfeind-lichkeit aktiv zu werden", so Hanka Kliese, die Initiatorin des Bündnisses. "Es liegt natürl-ich nahe, dass hier jemand am Werk war, dem die demo-kratische Botschaft nicht beh-agt. Aber es ist nicht unsere Aufgabe als Bündnis, das zu klären." Das Bündnis Bunter Brühl hat vorgesorgt und ein neues Schild aufgestellt. "Wir werden uns weiterhin gegen



**Volkmar Zschocke, Landesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen, sprach anlässlich der erneuten Schildeinweihung zu den Anwesenden.**

den Ex-Brevik-Laden und für eine demokratische Kultur auf dem Brühl und darüber hinaus stark machen – jetzt erst recht", erklärt die Abgeordnete.

## ERSTER CHRISTOPHER STREET DAY IN CHEMNITZ

### Bunt, fröhlich, frei und schrill – Parade und Straßenfest laden ein

Am 15. Juni findet der erste Christopher Street Day in Chemnitz statt. „Thematisch zielt unser erster CSD auf die Vielfältigkeit von Lebensweisen in der Region ab. Dies ist deshalb auch unser Thema: Vielfalt statt Einfalt“, erklärt Tom Haus vom Lesben- und Schwulenverband Sachsen. Neben dem LSVD Sachsen e.V. sind insbesondere die

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V., der Solitär Klub e.V., alle demokratischen Parteien, aber auch viele Gewerkschaften, Vereine und Privatpersonen an der Umsetzung des CSD beteiligt. „Im Vergleich zum ‚Tüdelü‘, dem Fest der Vielfalt, aber ohne politischen Anspruch, geht es uns darum, auf noch bestehende Ungleichheiten und Benachteiligungen hinzu-

weisen und unsere Rechte einzufordern“, so Tom Haus. „Wir suchen noch Spon-soren und junge Bands aus der Region, die sich mit unseren Zielen identifizieren und diesen Tag mit uns gemeinsam gestalten wollen. Interessierte können sich unter [sachsen@lsvd.de](mailto:sachsen@lsvd.de) melden.“

Der Tag wird mit einer bun-ten Demonstration um 12 Uhr vom Schillerplatz aus starten, über die Carola-, Bahnhof- und Theaterstraße zum Roten Turm führen, wo Schirmher-rin Barbara Ludwig das Stra-

ßenfest eröffnen wird. Auf der Bühne wird es neben guter Musik und kulturellen Akti-onen am Tag vor der OB-Wahl ein kommunalpolitisches For-um geben, bei dem die Kan-didaten ihre zukünftigen An-strengungen für alternative Lebensweisen erläutern und mit den Bürgern ins Gespräch kommen sollen. Ab 21 Uhr soll der erste CSD in Chemnitz mit verschiedenen Partys, unter anderem im Braclub und dem Südbahnhof ausklingen.



### Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für  
Küchen-Erneuerungen:  
Geräte/Arbeitsplatten/  
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 35a • 09111 Chemnitz  
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25  
E-Mail: [kuechen-eck@onlinehome.de](mailto:kuechen-eck@onlinehome.de)

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,  
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz  
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**



**Rechtsanwalt**  
Hans Joachim Schätz

[schaetz@kanzlei-schaetz.de](mailto:schaetz@kanzlei-schaetz.de)  
[www.kanzlei-schaetz.de](http://www.kanzlei-schaetz.de)

**Vertrauen ist gut. Anwalt ist besser.**

Lohrstraße 8  
09113 Chemnitz  
0371/44 12 13 Fax 0371/2 73 46 88  
0172/3 43 33 33

## EHREAMTLER IM BÜRGERHAUS

**Matthias Benning ist immer da, wenn er gebraucht wird**

Vor etwa vier Jahren kam Matthias Benning ins Bürgerhaus. Damals ging es ihm nicht besonders und er erhielt die Empfehlung, sich unter Menschen zu mischen, eine sinnvolle Beschäftigung zu suchen. Da er am Schlossteich wohnt, lag es nahe, sich im Bürgerhaus Brühl-Nord umzusehen. In dessen Leiter Frank Neumann fand er sofort einen verständnisvollen Gesprächspartner, der ihm Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements aufzeigte. Darauf ließ sich der 58-Jährige ein und seither ist er eine Art „Junge für alles“. Er verteilt das monatliche Bürgerhaus-Programm im Umkreis, organisiert Feste mit und grillt aus diesem Anlass, baut auf und ab – kurz: Er hilft überall, wo er gebraucht wird. Das fällt ihm leicht, hat er doch beruflich schon einiges ausprobiert in seinem Leben, vom Maurer, Berufssoldaten, Kraftfahrer, Melker bis zum Vertreter. Er ist sich für keine Arbeit zu schade. „Man wird nicht dümmer dadurch“, ist sein Credo.



**Matthias Benning fühlt sich wohl im Bürgerhaus.**

Lange pendelte er in die alten Bundesländer, daran zerbrach schließlich seine Ehe. Doch zu seinen beiden Kindern und den Enkeln pflegt er guten Kontakt. Das ist ihm wichtig, wie auch die Gemeinschaft im Bürgerhaus. „Das ein Anker für mich. Ich bin zwar der Jüngste hier, aber mir gefällt die duftige Gemeinschaft, die mich sofort gut aufgenommen hat. Hier kann ich auch mal mein Herz ausschütten, finde immer Rat und Hilfe.“

Gern nutzt er auch das Angebot, zwei Mal wöchentlich im Bürgerhaus Mittagessen zu bekommen. „Die Qualität ist sehr gut und die Preise sind moderat.“ Dennoch kocht und bäckt er selbst auch für sich, und das täglich frisch, meist mit Zutaten aus dem eigenen Garten. Neben diesem ist der

Fußball sein großes Hobby und er hofft, eine Partnerin zu finden, die dafür volles Verständnis aufbringen kann. „Ich gehe auch regelmäßig zu Ü30-Partys, denn ich tanze gern und bin überhaupt gern unter Menschen. Deshalb fühle ich mich auch im Bürgerhaus so wohl.“

## EDEKA feiert Geburtstag Feiern Sie mit

EDEKA Thomas am Brühl feiert seinen 3-jährigen Geburtstag und lädt alle zum Spielen, Schlemmen und Verweilen ein.

Genießen Sie einen bunten Tag voller Verführungen, gemütlichen Kutschfahrten und tollen Verkostungen. Nehmen Sie an der großen Tombola teil oder lassen Sie sich Ihre Haare für einen guten Zweck schneiden. Diesen farbenfrohen Tag voll Lachen, Spielen, Kochen und Naschen sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

Mit den Einnahmen unterstützen EDEKA Thomas und das SCHILLERHAUS Chemnitz das Kinderheim Limbach-Oberfrohna. Helfen Sie mit.

**3. Juni 2013**

**10 bis 19 Uhr**

**Marktplatz vor EDEKA am Brühl**



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband  
Chemnitz und Umgebung e.V.**  
Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

---

**Kindertagesstätte "Tausendfüßler"**  
Herweghstr. 7  
Tel.: 0371 411778  
Integrationseinrichtung  
Kapazität beträgt 278 Kinder  
Öffnungszeiten: 06:00 - 17:00 Uhr



**Sozialstation Chemnitz Ost**  
Frankenberger Str. 236  
Tel.: 0371 2625984  
ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen  
24 h Rufbereitschaft



**Betreutes Wohnen**  
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz  
Tel.: 0371 46676-302  
52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon, Terasse oder Wintergarten



**"Marie-Juchacz-Haus"**  
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz  
Tel.: 0371 46676-0  
95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze in Ein- und Zwei-Bettzimmern



AWO Chemnitz u. Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str. 1 • 09111 Chemnitz,  
Tel.: 0371 6956-100 • e-mail: kontakt@awo-chemnitz.de  
weitere Angebote im Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

0371/466 07 11



Chemnitz  
Burkhardtsdorf  
Leipzig  
Zwickau etc.

**Vermietung / Verkauf**

Wir haben für alle das Passende.

Besuchen Sie uns im Internet oder direkt in unserem Büro.

**Wohnungen / Häuser / Gewerbe**

Straße der Nationen 118  
09111 Chemnitz  
Tel.: 0371/4660711  
[info@si-wohnungsmarkt.de](mailto:info@si-wohnungsmarkt.de)

**www.si-wohnungsmarkt.de**

## Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige von Alzheimerkranken im Bürgerhaus

### Ein Ort, wo keiner mit seinen Problemen allein ist

Die Selbsthilfegruppe (SHG) für pflegende Angehörige von Alzheimerkranken hat seit vielen Jahren schon ihren Treffpunkt im Bürgerhaus Brühl-Nord. Gegründet wurde sie vor fast elf Jahren von Christine Böhme und Susanne Biltz, die beide selbst Angehörige gepflegt hatten. Damals gab es nichts ähnliches, auch noch keine Tagespflege und die beiden Frauen waren sich einig: Wir gründen eine SHG, um die Betroffenen aufzuklären und ihnen damit helfen zu können. Inzwischen ist Christine Böhme aus gesundheitlichen Gründen ausgeschieden und Susanne Biltz ist als Leiterin und Ansprechpartnerin für die SHG, die der Deutschen Alzheimergesellschaft angeschlossen ist, verantwortlich. An jedem ersten Dienstag im Monat treffen sich Interessierte ab 15.30 Uhr im Bürgerhaus. „Es kann jeder kommen, ohne Voranmeldung“, sagt Susanne Biltz. Zusätzlich bietet sie auf Voranmeldung (Telefon 44 92 77) montags vormittags individuelle Beratung im Bürgerhaus an und vermittelt auch Urlaubsreisen mit De-

menzkranken. „Die pflegenden Angehörigen schätzen den Erfahrungsaustausch sehr. Sie tauschen sich aus über die großen und kleinen Probleme des Alltags, können sich ihre Sorgen und Nöte von der Seele reden, erhalten Anregungen und hilfreiche Tipps.“ Außerdem werden regelmäßig Vorträge zu spezifischen Problemen angeboten. Erst kürzlich referierte Apothekerin Heike Wöstenberg von der Schwanen-Apotheke über die Wechselwirkung von Arzneimitteln. Ende Mai gab es eine Veranstaltung zum Thema „Verwirrt und hilflos“, wo POK Haller darüber spricht, was zu tun ist, wenn ein Alzheimerkranker seine Wohnung verlässt, was die Polizei in solchen Fällen tut und wo man Hilfe erfährt. „Im September gibt es eine Veranstaltung zur Validation, laut Wikipedia eine Methode, als auch eine Haltung im Umgang mit demenzerkrankten Menschen, die vor allem in der Altenpflege, aber auch in der Sozialen Arbeit anzutreffen ist. Und im November spricht Frau Dr. Wagner, eine anerkannte Expertin, zum Thema: "Demenz



**Susanne Biltz ist die Ansprechpartnerin in der Selbsthilfegruppe.**

ist nicht gleich Demenz?!“.

„Unsere SHG wird vom Gesundheitsamt finanziell unterstützt. Wir erhalten Fördergelder für Miete, Telefon und andere fixe Kosten sowie für Referenten, aber keine Aufwandsentschädigungen. Wir

machen alles ehrenamtlich, deshalb suchen wir immer auch nach Sponsoren.“ Neben den Physiotherapien Welz und K2 gehören Apotheken und die Pharmaindustrie zu diesen. Damit sind auch Veranstaltungen für Alzheimerkranke und ihre pflegenden Angehörigen möglich: Grill- und Weihnachtsfeste gehören genauso dazu wie Ausflüge, zum Beispiel in den Irrgarten Kohren-Sahlis oder nach Neudorf in die Räucherkerzenproduktion.“ Susanne Biltz, die sich ständig weiterbildet und in ihrer Tätigkeit viel Erfahrungen gesammelt hat, weist auf die Rolle der Tagespflege und der Unterbringung in Demenz-Wohngemeinschaften als Alternativen zum Pflegeheim hin. Sie schätzt diese Möglichkeiten sehr und berät Angehörige gern dazu.

### Jahresprogramm 2013 der SHG

**04.06.2013, 15.30 Uhr:** Wir besuchen die Pflegeeinrichtung „Bethanienheim“

**02.07.2013, 15.00 Uhr:** Jahresmitte: Wir grillen im Bürgerhaus

**03.09.2013, 15.00 Uhr:** Besuch im Naturpark Kohren Sahlis (Kräutersammlung).

**19.09.2013, 14.00 Uhr:** Validation. Ort: Barmer, Augustusbürger Str. 189

**01.10.2013, 15.00 Uhr:** Wir stellen in Neudorf Räucherkerzen her. Pflegenden Angehörige wollen die Motorik ihrer Betroffenen testen.

**06.11.2013, 14.00 Uhr:** Vortrag Frau Dr. Wagner zum Thema: „Demenz ist nicht gleich Demenz?!“ Ort: Barmer, Augustusbürger Str. 189

**03.12.2013, 15.30 Uhr:** Weihnachtsfeier



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.**  
Für Alle - auch in Ihrer Nähe -

---

**Kindertagesstätte "Tausendfüßler"**  
Herweghstr. 7  
Tel.: 0371 411778  
Integrationseinrichtung  
Kapazität beträgt 278 Kinder  
Öffnungszeiten: 06:00 - 17:00 Uhr



**Sozialstation Chemnitz Ost**  
Frankenberger Str. 236  
Tel.: 0371 2625984  
ambulante Pflege und viele Hilfsmaßnahmen  
24 h Rufbereitschaft



**Betreutes Wohnen**  
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz  
Tel.: 0371 46676-302  
52 barrierefreie Wohnungen mit Balkon, Terrasse oder Wintergarten



**"Marie-Juchacz-Haus"**  
Max-Saupe-Straße 43; 09131 Chemnitz  
Tel.: 0371 46676-0  
95 vollstationäre und 12 Kurzzeitplätze in Ein- und Zwei-Bettzimmern



AWO Chemnitz u. Umgebung e.V. • Clara-Zetkin-Str.1 • 09111 Chemnitz,  
Tel.: 0371 6956-100 • e-mail: kontakt@awo-chemnitz.de  
weitere Angebote im Internet: <http://www.awo-chemnitz.de>

### Firma Carmen Hoffmann

Barbarossastraße 69 | 09112 Chemnitz  
Tel. + Fax: 0371/4 01 08 40 | Mobil: 0172/9 97 08 38

- Restauration von Möbeln und Gemälden
- Gipscollagen und Fassadenmalerei
- Laminat, Parkett, Dielung
- Holzgestaltung
- Hausmeisterdienste und Renovierungsarbeiten

Für weitere Arbeiten stehen wir Ihnen auf Anfrage gern zur Verfügung



## NEUES AUS DER PHYSIOTHERAPIE KATRIN WELZ

## Körperstatik mit sensomotorisch wirkenden Einlagen positiv beeinflussen

Rückenschmerzen, Knie- oder Hüftgelenkschmerzen, Kieferbeschwerden oder auch Kopf- oder Nackenschmerzen lassen sich häufig auf eine unausgewogene Körperhaltung zurückführen. Den wirklichen Ursachen auf den Grund zu gehen lässt sich auf verschiedene Art und Weise realisieren. Im Netzwerk zur Behandlung von Kiefergelenksbeschwerden haben sich dazu Experten zusammengeschlossen. Eine von ihnen ist die Physiotherapeutin Katrin Welz, ein anderer ist der Orthopädieschuhtechnikermeister Steffen Fiedler. Während Frau Welz den Beschwerden über physiotherapeutische und Kiefergelenksbehandlung zu Leibe rückt, tut es Herr Fiedler von den Füßen aus. Dafür kommt er jeden dritten Freitag im Monat oder nach Vereinbarung in die Praxis von Katrin Welz auf der Blankenauer Straße 17. „Es gibt viele Beschwerden, die vom Kiefer her positiv beeinflusst werden können. Mein Part ist es, die Körperstatik von den Füßen her zu beeinflussen“, sagt er und erklärt: „Die Beurteilung der Körperhaltung des Patienten - und zwar von Kopf bis Fuß - lässt Rückschlüsse auf muskuläre Dysbalancen oder Fehlhaltungen zu. Auf diese kann man Einfluss nehmen, wenn bereits Beschwerden oder Schmerzen vorhanden sind, aber auch zur Prophylaxe, damit man möglichst lange

beschwerdefrei bleibt.“ Dazu macht sich der Fachmann ein „Bild“ von den Füßen. Dafür stehen ihm sowohl moderne technische Geräte, wie Scanner oder elektronische Druckverteilungsmessung, aber auch einfache mechanische Verfahren, wie Blauabdruck oder der Abdruck in Trittschaum zu Verfügung. „Die Bedürfnisse unserer Kunden und Patienten sind sehr unterschiedlich, deshalb besprechen wir mit ihnen die weitere Vorgehensweise ausführlich. Dafür nehmen wir uns Zeit, damit wir die ganz individuelle optimale Versorgung herausfinden. Nach einer gründlichen Haltungsanalyse können wir über bestimmte Stimulationspunkte in den Fußsohlen auf die Muskelketten des Körpers gezielt regulierend einwirken und so das natürliche Gleichgewicht wieder herstellen. Diese Stimulationselemente werden dann in dünne Sohlen integriert, die in nahezu jedem Schuh getragen werden können. So erhalten die Kunden und Patienten im wahrsten Sinne des Wortes auf ‚Schritt und Tritt‘ ihren Input für eine gesunde Körperhaltung, bis diese im Gehirn automatisiert ist.“ Das bringt manchmal sofortige Linderung, kann aber auch länger als ein Jahr dauern, bis das Gehirn wieder „umprogrammiert“ ist. „Diese Behandlung eignet sich für alle, vom Kind bis zum Greis, und die Krankenkassen zahlen

**Steffen Fiedler ist einmal monatlich in der Physiotherapie von Katrin Welz anzutreffen, wo er Schmerzen und Beschwerden mit sensomotorisch wirkenden Einlegesohlen zu Leibe rückt.**



die sensomotorischen Einlagen für Kinder bis 14 Jahre auf Antrag“, so Steffen Fiedler. Ihm ist es wichtig, den Patienten oder Kunden etwa sechs Wochen nach Verschreiben der Einlagen wiederzubestellen, um zu kontrollieren, ob die Sohlen den gewünschten Erfolg bringen. Wie beim individuellen Anpassen kommt

dabei auch der Rückenscanner zum Einsatz, so kann der Kunde selbst sehen, wie die Einlagen wirken.

### Info und Termine:

Fuß-Fit-Zentrum GmbH,  
Schillerstraße 1,  
08349 Johannegeorgenstadt,  
Tel.: 03773/85 93 61,  
Mail: [info@fuss-fit-zentrum.de](mailto:info@fuss-fit-zentrum.de),  
[www.fuss-fit-zentrum.de](http://www.fuss-fit-zentrum.de)

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE



Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

## ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ



Ankauf • Verkauf • Ablagervice  
Komplett-Restoration  
Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten,  
Oberflächenbehandlung, Abhol-  
und Lieferservice

Antikhandel Chemnitz  
Fa. Kay Mader  
Margaretenstr. 17  
09131 Chemnitz

Montag-Freitag 10-18 Uhr  
Tel. 0371/41 29 50  
Mobil: 0172/914 86 38  
[antikag@hotmail.com](mailto:antikag@hotmail.com)

NEUE PARTNERIN VOM BÜRGERHAUS:**Emmis Restaurant & Pension**

Es hat sich im Wohngebiet herumgesprochen: Im Haus Zöllnerplatz 22 gibt es seit dem vergangenen Herbst eine gemütliche Wohngebietsgaststätte mit Pension. „Emmi“, die mit richtigem Namen Gudrun Emmerich heißt, hat sich damit einen Traum erfüllt und freut sich, dass ihr Konzept aufgeht. „Frische Speisen, ein gemütliches Ambiente, eine freundliche Wohlfühlatmosphäre – das ist es, was meine Gäste zu schätzen wissen und weswegen sie gern wiederkommen. Einige von ihnen kann ich schon als Stammgäste bezeichnen.“

Vor allem die frisch gekochten, raffinierten Suppen, wie

eine Karotten-Ingwersuppe mit Kokosraspeln oder die Erbsen-Minz-Suppe gehen gut und finden großen Anklang. Darüber hinaus bereichern saisonale Produkte die Speisekarte: Spargel oder Matjes, Erdbeeren oder Pfifferlinge. Gratinierter Ziegenkäse mit Tomatenscheiben und Baguette oder Garnelenspieße auf Salat finden genauso ihre Liebhaber wie Hasenkeule mit Rosenkohl und Kartoffeln oder Lammhüftsteak mit mediterranem Kartoffelstampf und glacierten Tomaten. Als Nachtisch empfiehlt sich der Eierkuchen mit frischen Erdbeeren und Vanilleeis. Natürlich kommen auch Vegetarier



**Gudrun Emmerich in der Küche ihres Restaurants.**

nicht zu kurz und verschiedene Vorspeisen und Salate sowie die gesamte Palette an

Getränken ergänzen das Angebot.

Gern richtet die agile Gastronomin Feiern aller Art aus, von der Familien-, über Betriebs- oder Vereins- bis hin zu Trauerfeiern. Dann gibt es natürlich auch Kaffeetrinken und das Ende bestimmen die Gäste selbst.

Die Pension bietet vier komfortable Zimmer: ein Einzelzimmer, zwei Doppelzimmer und ein Familienzimmer für maximal vier Personen. Die Preise betragen dafür 25, 40 bzw. 63 Euro. Ein reichhaltiges Frühstück gibt es für 6 Euro obendrauf.

Öffnungszeiten sind Dienstag bis Samstag von 17 bis 23 Uhr sowie sonntags von 11 bis 22 Uhr. Sonntags gibt es Mittagstisch, montags ist Ruhetag.

AKTUELLER RECHTSTIPP:**Freispruch vom Vorwurf der Bedrohung, des Hausfriedensbruchs und der Körperverletzung**

Vor kurzem habe ich einen jungen Mann als Strafverteidiger und Rechtsanwalt Schätz in Chemnitz vertreten, dem vorgeworfen worden war, seine ehemalige Freundin bedroht (von einer Bedrohung gem. § 241 StGB spricht man, wenn man ein Verbrechen gegen eine andere Person begehen wollte, wie z. B. "ich mach dich kalt") und geschlagen zu haben und widerrechtlich in ihre Wohnung eingedrungen zu sein. Der Gang des Verfahrens war kurios. Das Verfahren war zunächst mangels eines begründeten Tatverdachts gem. § 170 II StPO eingestellt worden, da

die Zeugen ausgesagt haben, daß sie weder eine Bedrohung noch die Körperverletzung oder den Hausfriedensbruch wahrgenommen haben. Die Anzeigerstatte legte hiergegen Widerspruch ein und die Staatsanwaltschaft nahm das Verfahren wieder auf. Die Anklage wurde zugelassen, die Hauptverhandlung eröffnet und fünf Zeugen gehört. Die Staatsanwaltschaft forderte schließlich in ihrem Plädoyer sechs Monate Haft auf Bewährung. Ich plädierte auf Freispruch, da die Taten für mich aufgrund der Zeugenaussagen nicht feststanden. Im Zweifel

also für den Angeklagten. Der Richter am Amtsgericht folgte meiner rechtlichen Würdigung und sprach meinen Mandanten frei. Gut so! Schluss, Ende und Aus dachte ich. Weit gefehlt. Die Staatsanwaltschaft legte Berufung ein. Vor der Strafkammer des Landgerichts Chemnitz wurden wieder alle "alten" und auch neue Zeugen gehört. Diesmal brauchte ich

sogar zwei Verhandlungstage bis die Staatsanwaltschaft ihre Berufung schließlich zurücknahm. Der Freispruch des Amtsgerichts war und ist somit rechtskräftig. Die Kosten meiner Beauftragung übernahm die Staatskasse.

Information:

RA Hans Joachim Schätz  
Lohrstraße 8, 09113 Chemnitz  
Telefon: 0371/ 44 12 13  
Telefax: 0371/ 27 34 68 8  
Funk: 0172/ 34 33 33 3  
Mail: schaezt@kanzlei-schaezt.de  
www.kanzlei-schaezt.de



**Physiotherapie**  
**Brigitte Delling**  
Straße der Nationen 65  
09113 Chemnitz  
Tel.: 0371 411042  
E-Mail: info@delling-physiotherapie.de  
www.delling-physiotherapie.de



**Elektrotechnik & Hausmeisterdienste**  
Meisterbetrieb für Elektrotechnik  
Inh. Detlev Ficker      Tel. 0371 4640300  
Josephinenplatz 8      Fax 0371 4640301  
09113 Chemnitz      Mobil 0172 5915093  
df-etechnik@arcor.de

**Leistungsumfang:**  
Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich • Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

## Zuverlässiges Verkehrsmittel bis Ende der 1980er Jahre Erinnerung an alte Straßenbahn wurde lebendig

Es war rappellvoll im Bürgerhaus am 15. Mai, als der Hilbersdorfer Stadtteilchronist und bekennende Straßenbahn-Fan Maik Wagner zu einem Vortrag unter dem Motto „Mit der alten Straßenbahn entlang den Chemnitzer Verkehrsachsen - eine Reise in Bildern über das einstige Netz“ eingeladen hatte. Er stellte die neue Ansichtskartenserie zu den Chemnitzer Verkehrsachsen vor und vermittelte eine Menge an Hintergrundwissen. Die Anwesenden konnten ebenfalls einiges dazu beitragen und ergänzen. Maik Wagner zeigte Fotos aus dem eigenen Archiv, aus dem des Vereins Straßenbahnfreunde Chemnitz e.V. und dem von Heiner Matthes.

Im Mittelpunkt der Betrachtung stand die alte, schmalspurige Straßenbahn, die auf (fast) allen Ausfallstraßen der Stadt verkehrte. So unter anderem auf der Leipziger Straße und der Chemnitztalstraße - Straßenzüge, die mittlerweile heu-

te weit über 35 Jahre straßenbahnfrei sind. Ganz nebenbei wurde neben dem Wiedersehen mit den alten Bahnen der Blick auf Straßenszenen der Stadt frei, als sie den Namen Karl-Marx-Stadt trug.

380 Fahrzeuge hatte Chemnitz in den 1920er Jahren angeschafft, die fuhren zuverlässig bis zu ihrer Einstellung, die letzten Ende der 1980er Jahre. Danach setzte die Stadt auf Ikarus-Busse. Leider wurde ein Großteil der Bahnen einfach verschrottet, sogar das, was unter Denkmalschutz stand.

Die Anwesenden erinnerten sich gut an die verschiedenen Linien, auch daran, wie die Bahnen unüberhörbar quiet-schend um die Ecke bogen, welche Gefahren die Kaßbergauffahrt oder die Steigungen der Frankenerger Straße boten. Im Sommer blieben die Türen offen, Holzsitze wurden erst in den 1950er Jahren eingebaut.

Elf Ansichtskarten zeigen die historischen Straßenbahn-

linien auf den Ausfall- und Hauptstraßen von Chemnitz. Sie sind unter anderem im Straßenbahnmuseum auf der Zwickauer Straße 164 erhältlich. Auf der Rückseite enthalten sie Informationen zu den

Stadtteilen, zur Geschichte der Strecke, zu den Straßenbahnen und was sich danach im ÖPNV entwickelt hat. 2014 soll die Kartenserie fortgesetzt werden, dann zu den Strecken der Innenstadt.



Neuhilbersdorf, Zentrum; Mitte/Ende 1930er Jahre. Foto: Sammlung Maik Wagner, Repro historische Ansichtskarte.



Endstelle Linie 7 Futh-Gösa, Chemnitztalstraße; Ende 1960er/Anfang 1970er Jahre. Das Aus für die Linie 7 kam 1972. Foto: Sammlung Straßenbahnfreunde Chemnitz e. V.



Hilbersdorf, Frankenerger Straße zwischen Flora- und Helmholzstraße; Mitte 1950er Jahre. Foto: Sammlung Maik Wagner, Repro historische Ansichtskarte.

**Knott's**  
**Modatelier im Hof**  
 Thomas Knott · Josephinenstr. 2 · 09113 Chemnitz  
 Öffnungszeiten:  
 Di. Do. Fr. 10.00 - 19.00 Uhr  
 Phone: 0371 4 79 13 94

**KANZLEI FRANK**  
 Kanzlei Frank · An der Markthalle 6 · 09111 Chemnitz  
 Telefon: +49 371 60047-0 · Fax: +49 371 60047-20

RA Hermann Frank	RA Tino Ingwerth
Fachanwalt für Strafrecht	
Verkehrsrecht	Mietrecht
Familien- und Erbrecht	Baurecht
	Arbeitsrecht

Rechtsanwalt Tino Ingwerth ab jetzt in unserer Kanzlei  
[www.kanzleifrank.de](http://www.kanzleifrank.de)



**NEUERÖFFNUNG: Bikes Design by ZAHNRAD** Im Eckhaus Zöllnerstraße/ Johann-von-Zimmermann-Straße eröffnete ein Spezialgeschäft für Fahrradfreunde. Das Angebot geht über die „nur“ Reparatur hinaus. Ganz nach den Wünschen und Vorstellungen der Kunden werden deren Fahrräder im Rahmen der technischen Möglichkeiten neu aufgebaut und durchgestylt.

**SANIERUNG I:** Durch den langen Winter waren die Sanierungsarbeiten an Haus Nummer 17 in der Johann-von-Zimmermann-Straße unterbrochen. Jetzt gehen die Arbeiten flott weiter und sogar der Dachstuhl wird neu aufgebaut.



**SANIERUNG II:** Ebenfalls saniert wird dieses schöne Haus am Brühl-Boulevard Ecke Hermannstraße. Nach einem Besitzerwechsel gehen die schon vor einigen Jahren begonnen Sanierungsarbeiten jetzt tatkräftig weiter.



**UMGEZOGEN: AKKU TAUSCHER**

Das Fachgeschäft für alle Fragen rund um Akkus und Batterien zog von der Geschäftsstelle in der Max-Saupe-Straße 80 an der ehemaligen „Friedensbaude“ in die Frankenberger Straße 208/Ecke Otto-Planer-Straße und ist somit von der Stadt aus leichter zu erreichen.



**VORNEHM und einfach SCHÖN**

präsentiert sich dieses Haus in der Further Straße 35 nach der umfassenden Sanierung. Die Architektur des Gebäudes ist einfach sehenswert, da gibt es viele wunderbare Details zu sehen und zu entdecken. Jetzt ist nur noch ein Haus auf der gesamten Straße unsaniert.



**GESCHLOSSEN: „nah & frisch“** Schon wieder geschlossen hat der Einkaufsmarkt im Lindenhof an der Zeißstraße in Hilbersdorf. Das **HQ Textilgeschäft** im Markt ist weiterhin geöffnet. Glaubt man der Gerüchteküche, soll es aber einen neuen Interessenten geben.

**NEUERÖFFNUNG:** In der Straße der Nationen 41b eröffnet demnächst das **ORIENT** Teppichhaus Sachsen. Was heute viele nicht mehr wissen, in der ersten Etage des großen Gebäudes befand sich früher das Kino **Central-Lichtspiele**.



**Hier tut sich was:** In die Karl-Liebnecht-Straße 8 ist Bewegung gekommen. Jahre lang wurde auf dem Grundstück und im Hausbereich illegal Müll und Unrat entsorgt. Jetzt wurde das Gelände weiträumig gesäubert und vom Gestrüpp befreit..

Diese beiden Seiten gestaltete Wolfgang Hähle.

## NEUE PARTNER DES BÜRGERHAUSES

**Gemeinsam macht's Spaß: Fitness-Kurse in Lichtenwalde**

Gemeinsam macht's Spaß: Fitness-Kurse in Lichtenwalde für Erwachsene, Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen und das ohne Vertragsbindung. Das gibt es seit Januar 2013 in der modernen Turnhalle der Grundschule, nachdem leider das langjährige Fitnessstudio „Ritters Sport“ schließen musste. „Es muss irgendwie weitergehen“. Das war der Wunsch von Annette Dietrich, die seit 1992 in führenden Sportcentern in Chemnitz als Studio- und Kursleiterin tätig war. Sie hat ein Studium zur Diplom-sportlehrerin abgeschlossen und regelmäßig an Weiterbildungen im Kursbereich u. a. auch in den USA erfolgreich teilgenommen. Eine Pause gab es für sie nur während der Zeit, als ihre beiden Kinder geboren wurden. Die sind jetzt 12 und 15 Jahre alt. Seit 2004 lebt und arbeitet die Familie Dietrich in Lichtenwalde. Job und Kurstätigkeit lassen sich



**Annette Dietrich leitet die Fitnesskurse. Foto: privat**

daher optimal organisieren. Selbst eine Vertretung wäre im schlimmsten Fall zur Stelle. Ihr Mann hat nämlich den gleichen Hochschulabschluss, wie sie. Aktuell finden zwei Veranstaltungen in der Woche statt: dienstags von 17 bis 18 Uhr ein Kurs mit Schwerpunkt Herz-Kreislauf-Training und donnerstags von 18 bis 19 Uhr stehen Kraftausdauer und

„Problemzonenbekämpfung“ im Fokus. Zusätzlich werden einmal im Monat auch sonntags Kurse von 10 bis 11 Uhr angeboten. Hier werden die erreicht, die sonst keine Gelegenheit haben. Mindestens drei Mal im Jahr sind noch besondere Höhepunkte wie ein Fitnessmarathon (war am 14. April), ein Sommerspezial (am 7. Juli 2013) und ein „Gänsebraten-Verdauungskurs“ (am 29. Dezember 2013) geplant. Alle Termine werden rechtzeitig angekündigt.

Die Kursstunde kostet 5 Euro, man kann kommen, wann man will, ohne sich vorher anmelden zu müssen. Wenn man nicht kommt, zahlt man auch nichts. Im Gegensatz zu einem Fitness-Studio bietet die Turnhalle immer ausreichend Platz für alle. „Die Kurse finden immer statt, egal wie viele Leute da sind“, sagt Annette Dietrich. „Geeignet sind sie für jede Leistungsstufe“. Natürlich geht die erfahrene

Sportlehrerin individuell auf die gesundheitliche Kondition ihrer Teilnehmer ein. „Es gibt einen Eingangsfragebogen mit wenigen gesundheitlichen Fragen, die freiwillig zu beantworten sind. Neu ist, dass die Teilnehmer einen Teil der Kosten über ihre Krankenkassen abrechnen können.“ Ein weiterer Vorteil ist der große, beleuchtete Parkplatz gleich gegenüber der Turnhalle, sodass auch Teilnehmer von außerhalb bequem anreisen können. „Im Sommer können wir sogar den Sportplatz des Best Western-Hotels nutzen. Der ist so gelegen, dass wir dort ganz ungestört sind.“

Wer sich weiter über die Fitness-Kurse informieren will, sollte Frau Dietrich unter 037206/88 04 55 oder 0177/463 70 72 bzw. annette.dietrich@dkv.com kontaktieren. Die Turnhalle befindet sich in Lichtenwalde auf der Frankfurter Straße direkt neben der ehemaligen Schule.



**Die Turnhalle in Lichtenwalde. Foto: privat**

## Nepaal-Versicherungszentrum: Ideal heißt für uns individuell

In der Schlossallee 7 in Lichtenwalde findet man das Nepaal-Versicherungszentrum. Inhaber Lutz Dietrich, Versicherungsfachmann BWV und Diplom-sportlehrer, ist seit 1990 als Vertriebsmanager in verschiedenen Branchen tätig. 2003 gründete er mit seiner Frau Annette das Nepaal-Ver-

sicherungszentrum als Netzwerk freier Beratung in Vorsorge, Versicherungen, Vermögen und Gesundheitsmanagement. Der 55-jährige Vater von vier Kindern zählt auf: „Zu den Leistungen gehören unabhängige, kompetente Beratung, Betreuung und Vermittlung von Versicherungen aller Art

**PHYSIOTHERAPIE**

**ROBERT FISCHER**

Zöllnerstraße 9 | 09111 Chemnitz  
Fon 0371 - 50 34 68 91 | Mobil 01522 - 99 48 861

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Gaststätte und Pension**

**Preiswerte Speisen  
und Getränke**  
Mo - Fr 17 - 24, Sa 18 - 24

**EZ o. F. 25 Euro  
DZ o. F. 40 Euro**

**Jeden Sonntag  
von 10 bis 13 Uhr Fröhschoppen**

**Karl-Liebnecht-Straße 49**  
**Sie erreichen uns unter: 0371 4 93 87 98**





**Lutz Dietrich. Foto: privat**

für Firmen und Privatpersonen sowie betriebliches Gesundheitsmanagement, Krankenversicherung PKV und GKV

inklusive aller Zusatzversicherungen, Unfall, Kfz-, Einzel und –Flotten, Wohngebäude-, Hausrat-, Gewerbeversicherungen (Haftpflicht- Inhalt-Gebäude- Maschinen-Ertragsausfallversicherungen), spezielle Absicherungen für Ärzte, Architekten, Ingenieure, alle Formen der Altersvorsorge für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Beratungstätigkeit zu Versicherungen, Steuern und Finanzierungen.

Wir arbeiten dabei mit führenden deutschen Maklerpools

und Ratinggesellschaften zusammen, vergleichen und optimieren bestehende Verträge, unterstützen bei Leistungseinforderung.“ Sein Credo lautet: „Ideal heißt für uns individuell. Das gemeinsame Gespräch ist die beste Voraussetzung für die Kundenzufriedenheit. Ein Wechsel lohnt nicht immer ein Vergleich schon.“

Lutz Dietrich weiß, die Versicherungswelt ist im ständigen Wandel, es gilt also, rasch zu reagieren. Deshalb informiert er seine Kunden umgehend

über wichtige Veränderungen – und das immer kostenlos. „Gesprächstermine finden je nach Wunsch bei uns im Büro oder beim Kunden statt. Terminvereinbarung ist jederzeit möglich.“

**Kontakt:**

Nepaal- Versicherungszentrum  
Schlossallee 7, 09577 Niederwiesau/Lichtenwalde  
Tel.: 037206 880281  
Fax: 037206 880457  
Mobil: 0177 6485949  
Nepaal-dietrich@t-online.de  
www.nepaal.de.

## GEMEINWESENRUNDE HILBERSDORF

### Großes Lob für „Checkpoint“

Themenbereiche der Gemeinwesenrunde am 23. April waren unter anderem die aktuelle Stadtteilentwicklung, soziale und kulturelle Aspekte so wie Fragen zur Ordnung und Sicherheit. Ein großes Lob gab es von den Teilnehmern für die engagierte Kinder- und Jugendarbeit im „Checkpoint“ Margaretensstraße. Das Angebot wird von den Kindern sehr gut angenommen und wertet den Stadtteil insgesamt auf.

Der Treff geht auf eine Initiative der EmK Erlöserkirche Chemnitz zurück. Das Mitarbeiterteam freut sich immer über Unterstützung personeller und finanzieller Art.

Herr Hebenstreit informierte die Runde über die diesjährigen Planungen und Veranstaltungsangebote des Sächsischen Eisenbahnmuseums sowie des Technischen Museums Seilblaufanlage. Das Stellwerk am Bahnhof Hilbersdorf ist jeden

ersten Samstag im Monat von 9 bis 14 Uhr in Betrieb.

Kritische Hinweise gab es zu falsch geparkten Autos im Bereich der Wilhelm-Weber Straße nahe am Klinikum und zum schon wieder geschlossenen Einkaufsmarkt in der Zeißstraße. Während die Versorgung im Umfeld der Sachsenallee boomt, kommen andere Gebiete im Stadtteil zu kurz. Gesprächsthema war auch das neue Baugebiet „Albert-Park“ an der Hilbersdorfer Straße und dessen Namensgebung. Maik Wagner brachte in die

Stadtteilrunde auch die Anfrage ein, wo Ersatzbäume für die Fällung im Albert-Park gepflanzt werden könnten. Eine Möglichkeit dafür könnte es im Bereich der Sachsenallee geben, wo das Gewerbegebiet erweitert wurde. Anfragen kamen auch zum Kanonenkugelhaus an der Frankenberger Straße, dem „Frosch“ in der Hilbersdorfer Straße und zur ehemaligen Filmschau. Aber zum jetzigen Zeitpunkt konnte niemand in der Runde diese Fragen beantworten.

*Wolfgang Hähle*

### Lust auf Garten?

**Bio und ökologisch im Trend, Naherholung dazu!**

**Wir haben in unserer verkehrsgünstig gelegenen Kleingartenanlage „Hilbersdorfer Schweiz“ – direkt im Zeisigwald - Gärten zu verpachten.**

**Die Gärten sind in einer Größe von 140 bis 412 m<sup>2</sup> zu haben und mit Laube sowie Wasser- und El-Anschluss ausgestattet.**

**Wir freuen uns sehr auf interessierte junge**

**Familien mit Kindern, die Lust daran haben, Gemüse und Obst ökologisch selbst anzubauen, Tiere zu beobachten und sich bei Gartenarbeit zu erholen und vom Alltagsstress zu entspannen. Ganz nebenbei lernen die Kinder, dass es in der Natur einzigartige Wunder gibt. Für die etwas größeren Kids gibt es im Naherholungsgebiet Zeisigwald Waldabenteuer kostenlos und wenn Mutti mal nicht kochen möchte, dann steht unser gemütliches Vereinsheim zur Verfügung. Für Neugärtner gibt es Rat und Hilfestellung.**

**Bei Interesse vereinbaren Sie einen Termin unter kgvvorstand@t-online.de oder Tel. 01622959890.**



## Chemnitzer Verein an der Vorbereitung der Landesgartenschau Oelsnitz 2015 beteiligt

Der Verein Eisenbahnfreunde Richard Hartmann Chemnitz e. V, Betreiber des Technikmuseums Seilablaufanlage am ehemaligen Rangierbahnhof in Chemnitz/Hilbersdorf ist aktiv an der Vorbereitung der Landesgartenschau 2015 in Oelsnitz/Erzgebirge beteiligt. Der Verein hat die Aufgabe übernommen, die Tage der Eisenbahn zur Landesgartenschau 2015 zu organisieren. Diese Aufgabe beinhaltet unter anderem die Gestaltung einer Modellbahnausstellung und den Betrieb einer Feldbahnstrecke. Hierfür konnten die Sparten Modellbahn

und Feldbahn des sächsischen Eisenbahnmuseums Chemnitz Hilbersdorf gewonnen werden. Die übernommene Aufgabe umfasst als weitere Höhepunkte die Organisation von Sonderfahrten zur Landesgartenschau, eine Präsentation von Dampflokomotiven sowie den Betrieb der vom Verein aufgebauten Gartenschaubahn „Flora“, die die Besucher bequem über das Gelände befördern soll.

Bereits 2014 ist ein Bahnhofsfest in Oelsnitz geplant, an dem wesentliche Elemente der für 2015 geplanten „Tage der Eisenbahn“ geprobt wer-

den können und den späteren Besuchern der Landesgartenschau einen kleinen Einblick der Inhalte dieser Veranstaltungen vermitteln werden.

Der Verein Eisenbahnfreunde Richard Hartmann Chemnitz e. V hat besonders für den Aufbau eines Demonstrationsmodells der lokomotivlosen Zerlegung von Güterzügen mit der Bereitstellung eines erheblichen Anteils des Gleismaterials von der Stadt

Oelsnitz große Unterstützung erhalten. Damit war es möglich geworden, dieses einmalige europäische Denkmal wieder teilweise aufzubauen und den Besuchern zugänglich zu machen.

**Geöffnet hat das Technikmuseum Seilablaufanlage in Hilbersdorf jeden ersten Sonnabend im Monat von 9 bis 14 Uhr. Wagenabläufe finden jeweils 9:15 und 11:30 Uhr statt.**

### Technikmuseum Seilablaufanlage bietet interessantes Programm zu den Öffnungszeiten

Endlich ist es so weit, der Ausstellungsbau und die Designer vom Atelier N4 sind dabei, die neue Ausstellung zu errichten. Diese Ausstellung ist dem Güterverkehr und dem Güterbahnhof Chemnitz Hilbersdorf gewidmet und hat als Hauptelement natürlich die historische Seilablaufanlage. Das Programm für den **1. Juni** dreht sich um diese Ausstellung. Es gibt für die Besucher einen ersten Blick hinter die Kulissen auf die fertiggestellten Teile der Ausstellung. Zwei Wagenabläufe und zwei Führungen zum Maschinenhaus mit Leonardsatz runden das Angebot traditionell ab.

Für die Kinder und auch die anderen Besucher werden Fahrten mit einer Draisine durchgeführt. Dabei kann sich auch jeder Besucher gern mal selbst versuchen.

Für den **5. Juli** ist neben dem traditionellen Programm mit Wagenabläufen und Führungen die dann fertiggestellte Ausstellung zu besichtigen. Höhepunkt ist die Einweihung des neu errichteten Bahnsteigs am Stellwerk 3 und die Präsentation der historischen bahntypischen Bahnsteigfahrzeuge. Eröffnet wird an diesem Tag ebenfalls der Museumsbahnsteig "Technikmuseum Seilablaufanlage".

### Cäcilienstraßen-Treff

Regelmäßig zweimal im Jahr versammeln sich ehemalige Kinder, die auf der Hilbersdorfer Cäcilienstraße bzw. dem Waldblick gewohnt hatten. Die entsprechenden Jahrgänge überstreichen 1940 bis 1950. Fast alle lernten in der Ludwig-Richter-Schule. Bei diesen Treffen erinnert man sich gemeinsam an manche Details aus Schule, Einkaufen und Freizeit. Es gab im Umfeld viele kleine Läden, wo es sich zur Fastnacht lohnte, erfolgreich betteln zu gehen. Mir fallen mindestens zehn Bäckergeschäfte ein, wobei die Kuchenränder der ehemaligen Bäckerei Aegerter besonders lecker schmeckten. Gemeinsame Freizeit-Aktivitäten waren beispielsweise Osterwasser-Holen und weitere Wanderungen im anliegenden Zeisigwald. Im Winter standen die Zeisigwalder Rodelbahn, die Eubaer Skiwiese und der Engelmannteich zum Schlittschuhlaufen hoch im Kurs. Im Sommer wurde oft das Zeisigwaldbad besucht. Wir Jungen spielten auf der Straße, wo fast kein Autoverkehr störte, intensiv Fußball. Es wurde auf nur ein Tor gezielt; das war das

damals vorhandene Stahltor zur Garageneinfahrt der Nummer 8. Im Karree „Cäcilienstraße-Dresdner Straße-Waldschlösschenstraße-Waldblick“ wurden Wettkämpfe zu Fuß und auch per Fahrrad ausgetragen. Im Kunstradfahren maßen wir uns auch. Mehrere Familien hatten Kleingärten in der nahen Kleingartensparte „Waldfrieden“, sodass man sich später auch gelegentlich in der dortigen Kantine traf. Drei Ehemalige wohnen auch heute noch in den damaligen Wohnungen. Besonders freuen wir uns darüber, dass der Versteinerte Wald, der hier in Hilbersdorf ausgegraben worden ist, eine immer stärker werdende Beachtung aufweist.

*Dr. Ernst Canzler*



**Ehemalige Bewohner der Cäcilienstraße treffen sich regelmäßig in der Gaststätte Hilbersdorfer Höhe.**

### Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10  
09123 Einsiedel  
Tel. 0371 3 55 09 03  
Mobil: 0174/5 19 04 86



## GEMEINWESENRUNDE EBERSDORF

**Konkreter Standort für Fußgängerampel bewegt die Gemüter**

Am 24. April hatte Gemeinwesenkoordinator Wolfgang Hähle die Ebersdorferinnen und Ebersdorfer in das Schulmuseum eingeladen. Ein Thema, das die Anwohner derzeit bewegt, ist den konkreten Standort der künftigen Fußgängerampel in Höhe des Lidl-Marktes. „BISS“ fragte dazu in der Stadtverwaltung nach und erhielt folgende Antwort: „Als Vorzugslösung hat sich eine Fußgängerampel zwischen der Zufahrt zum Parkplatz des Supermarktes und der Mittweidaer Straße ergeben. Zur Maßnahme gehört u. a. auch ein Gehwegbau stadtauswärts rechts von der Ebersdorfer Höhe bis zur geplanten Ampel. Die Bundesstraße besitzt im Bereich der Treppe am Supermarkt auf der stadtauswärtigen Seite keinen Gehweg. Wartepflichtige Fußgänger stehen auf einem schmalen, ungesicherten Randstreifen neben der Fahrbahn. Überdies befindet sich die Treppe auf der Bogeninnenseite, wodurch die Sichtbeziehungen zum motorisierten Verkehr ungünstig beeinflusst werden. Mit Errichtung der Fußgängerampel wird die Treppe zurückgebaut, da an dieser Stelle keine gefahrlose Querung der Bundesstraße möglich ist. Für die sichere Querung der hoch belasteten Bundesstraße ist es vertretbar, dass ein geringer Umweg von ca. 70m in Kauf genommen wird, zumal dieser Umweg nur für die gering frequentierte Beziehung Sparkasse - Supermarkt entsteht. Der bei weitem größte Querungsbedarf wur-

de in Höhe der Zufahrt zum Parkplatz des Supermarktes und damit im unmittelbaren Bereich der geplanten Fußgängerampel gezählt. Dieser wird maßgeblich verursacht durch den Zugang zu den Bushaltestellen, einschließlich des aus der Nutzung als Schulweg entstehenden Bedarfs. Weiterer Querungsbedarf an dieser Stelle entsteht durch die Konzentration von Handels-, Dienstleistungs- und Gewerbeeinrichtungen.“

Ein weiterer Schwerpunkt war der Zustand des ehemaligen Ebersdorfer Rathauses, in dem heute das Schulmuseum sein Domizil hat. Vereinschefin Birgit Raddatz freut sich sehr, dass sich der Verein mit drei aktiven Studentinnen verjüngt und verwies auf die Museumsnacht, die sicher traditionell wieder viele Besucher mit ihrem vielseitigen Programm anlocken wird.

Die Anwesenden bedauerten in diesem Zusammenhang, dass das schöne alte Rathaus und Gelände immer mehr verfällt. Der Treppenaufgang ist schon seit Jahren gesperrt und immer mehr Steine brechen aus. Zudem drücken die Wurzeln der drei großen Bäume auf dem Rondell die Grundmauern immer mehr auseinander. Übrigens wird das Ebersdorfer Rathaus im nächsten Jahr 100 Jahre alt.

Der Ebersdorfer Schul- und Heimatverein lud sehr herzlich zum Schul- und Heimatfest ein, das am 8. Juni von 14 bis 19 Uhr stattfindet.

Große Besorgnis äußerten die Anwesenden über den

Zustand des so genannten Schneepfluges, des maroden Hauses an der Frankenberger/Max-Saupe-Straße. Das Dach ist bereits nach innen gefallen, doch es wird nichts unternommen, um weitere Schäden abzuwenden. Sehr froh sind die Bürger, dass Dr. Hanspach

nach langer Krankheit seine Arztpraxis wieder eröffnet.

Eine unbedingte Nachbesserung erwarten die Einwohner in Bezug auf das Anlegen von Fahrradwegen über Land und sie wünschen sich eine Flächenanierung der Straßendecke der Lichtenauer Straße.

**Ebersdorfer Schul- und Heimatfest 2013**

Das Fest findet am Samstag, dem 8. Juni 2013, von 14 bis 19 Uhr im Gelände der Grundschule statt. Parallel hat das Schulmuseum geöffnet. Auf dem Schulgelände selbst erwartet die Besucher ein buntes Programm. Die Sektion Karate vom Chemnitzer Wohnsportverein (CWSV), der in diesem Jahr 20-jähriges Jubiläum feiert, wird sich vorstellen. Voraussichtlich ist auch das THW mit vor Ort. Die Musikschule wird ihren Keyboard-Unterricht vorstellen, ebenso einige Bereiche der Ganztagsangebote der Schule. Schminken und Fri-

sieren, Bastelstraße, Filzen, Töpfern, Reiten, Hüpfburg und Schulranzen-TÜV laden ein. Der AWO-Hort bringt sich mit Wasser-Spielen ein. Daneben werden einige alte und neue Spiele vorgestellt. Ein Highlight ist sicher die im nahen Mittweida "erfundene" TWALL - eine sogenannte Reaktionswand. Das Team von Fischers Hof sorgt wie immer für schmackhafte Speisen und Getränke.

Weitere Überraschungen sind geplant, standen aber bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Kommen Sie also vorbei und schauen Sie selbst.



**Schul- und Heimatfest 2009: Die Grundschüler erfreuten die Besucher mit einem kleinen Theaterstück.**

**LOTHAR HEIDL**  
STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE NATURSTEINARBEITEN

MICHAELSTR. 11-13, 09112 CHEMNITZ  
TEL./Fax (03 71) 30 23 29

**Büroarbeit & Wohlfühlen**

**Der Spezialist  
für Ergonomie im Büro**

**Büroausstattung Richter**  
09130 Chemnitz  
Fürstenstraße 30

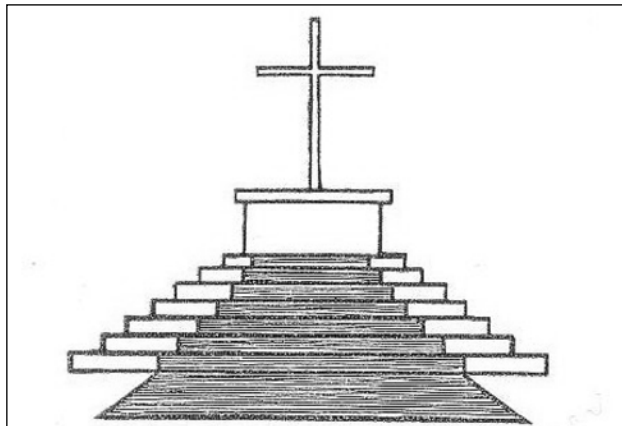
Telefon: 0371 - 40 19 557  
Telefax: 0371 - 44 49 049  
FU-Tel.: 0179 - 29 17 587

E-Mail: [info@buero-richter.de](mailto:info@buero-richter.de)  
Internet: [www.buero-agil.de](http://www.buero-agil.de)

## Symbole/Sinnzeichen des christlichen Glaubens

### Teil XV: Die Stufen

Viele Kirchen sind auf Bergen gebaut; oft ist es sogar ein Ort, der bereits in vorchristlicher Zeit für heidnischen Kult bedeutsam war: Der Mensch muss hinaufsteigen, den Alltag verlassen, wenn er sich Gott nähern will. Aber nicht nur die Natur lässt Steigungen entstehen, sie werden auch künstlich hergestellt, sogar im Gotteshaus, nämlich durch Stufen. Fast jede Kirche weist bereits vor dem Eingangportal ein paar Stufen auf: Der Mensch soll, ja er darf die „alltägliche Ebene“ verlassen, wenn er zu Gott geht! Und das äußere Tun, das Hinaufgehen, wirkt auf seine innere Haltung zurück: Dem äußerlichen entspricht ein innerliches Aufsteigen! Ein Ruf in der Liturgie, nämlich in der Vorbereitung auf das Hl. Abendmahl lautet deshalb „sursum corda“, „erhebet die Herzen“. D.h.: Erhebt sie aus dem Schlamm, aus dem Schmutz, aus dem Unwesentlichen. Die Antwort der Gläubigen auf diesen Ruf ist: „Wir haben sie beim Herrn“ oder „Wir erheben sie zum Herrn“. Auch innerhalb des Kirchgebäudes geht es noch einmal einige Stufen hinauf, gleichsam bergan - nämlich vom Kirchenschiff zum Altarraum. Wenn am Glaubenden eine geistliche Handlung geschehen soll, z.B. die Taufe oder



Altarstufen. Zeichnung von Christian Rietschel

das Hl. Abendmahl oder eine Segnung, so steigt er die Stufen hinan. Dies tut er hoffentlich nicht gedankenlos, sondern bedächtig. Denn es handelt sich nicht um die Keller- oder Bodentreppe im Haus, sondern er tritt nun „vor Gott“. Gott will an ihm handeln, etwa durch sein Segenswort oder durch die Spendung eines Sakraments. Die Stufen des Altars sind demjenigen vorbehalten, der dort Dienst tut. Sie werden unter Gebet betreten. Dort geschieht praktisch das, was in 2. Mose 3,3f erzählt ist, als Mose dem brennenden, aber nicht verbrennenden Dornbusch, einem Zeichen der Gegenwart Gottes, naht und ihm gesagt wird, dieser Ort sei heilig. Oder es ist vergleichbar mit der Gotteserfahrung des Mose

auf dem Berg Sinai (2. Mose 24, 1f)

Wenn wir in eine Kirche, die Anziehungspunkt für Touristen ist, kommen, und zwar außerhalb der Gottesdienstzeit, so bemerken wir heutzutage oft, dass der Altarraum durch ein Band abgesperrt ist. Denn die Menschen wissen die Stufen nicht mehr zu deuten und betreten sie ungeniert. Genauso werden heute zuweilen die Altarstufen als „Podest“ für Chöre oder sogar als Aufstellungsort zum Photographieren zweckentfremdet. Hier ist viel an Inhalt verlorengegangen! Denn die Gottesberge, die natürlichen wie die künstlichen, setzen dem Menschen ein Maß: Er steht mit Gott nicht auf einer Stufe. Gott ist ihm nicht verfügbar. Der Herr lässt sich vielmehr sehen und hören, wann und wo er will. Der Mensch darf um das Offenbarwerden beten und bitten. Aber er hat es nicht in der Hand.

Das bringen diese Stufen zum Ausdruck.

Auf dem Trinitatisfriedhof gibt es ein Grabmal, das Stufen zeigt, die himmelwärts führen. Die sichtbaren Stufen aus Stein enden bald, das Herz aber „ergänzt“ die unsichtbaren Stufen - und mag dabei denken an Jakobs Traum von der Himmelsleiter (1. Mose 28,10ff): Jakob war aus seiner Heimat ausgezogen und als ihn die Nacht überraschte, suchte er sich einen markanten Stein. Dort schlief er. Und es träumte ihm, an diesem Ort stünde eine Leiter. Er sah Stufen, Himmelsstufen! Dort stiegen Engel herab und hinauf. Oben an der Spitze aber stand Gott und sprach zu ihm. Als nun Jakob erwachte, sagte er: „Fürwahr, der Herr ist an dieser Stätte und ich wusste es nicht! Wie heilig ist diese Stätte. Hier ist nichts anderes als Gottes Haus und die Pforte des Himmels!“ Haus Gottes, Beth-El nennt er den Ort. Nach christlichem Verständnis gilt: Wo Gottes Wort erklingt und seine Gnadengaben an uns ausgeteilt werden, da ist „Gottes Haus“. Das ist in den Kirchgebäuden in besonderer Weise der Fall. Dort ist Gott ganz gewiss! Mag er auch allgegenwärtig sein, dort will er sich vom Menschen finden lassen, ja, dort hat er sich an den Ort und die Handlung gebunden, er, der Unverfügbare - für uns.

*Pfrn. Dr. Chr. Fischer,  
Chemnitz-Hilbersdorf*

Genervt? Nicht bei uns!

## Pikabo

Mini-Kinderfreizeitland  
für Kids von 0-6



**Wo?** Hainstraße 101, 09130 Chemnitz

**Wann?** Öffnungszeiten Mo - Sa 9 - 18 Uhr

Tel. 0152 01 61 05 94 oder 0173 1 83 49 73

Babysitting mit Spiel und Spaß, derweil die Muttis und Vatis Zeit für sich haben - zum Shoppen, mit Freunden treffen, für Besorgungen ...

**Kommen Sie einfach vorbei -  
Anmeldung nicht erforderlich**

Außerdem:

- Kindergeburtstag (mit Anmeldung)
- Hol- und Bringdienst
- Tonbasteln
- jeden Monat Mottopartys

[www.pikabo-chemnitz.de](http://www.pikabo-chemnitz.de)

## Logopädiepraxis

# "NA-LOGO"

## Katrin Scharrer

Frankenberger Straße 102

09131 Chemnitz

Telefon: 0371 - 909 79 79

## Kalenderprojekt "Emotionen" der AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.

Eine HIV-Infektion sieht man niemandem an. Ein HIV-positiver Mensch ist im alltäglichen Umgang mit anderen nicht ansteckend. Und HIV macht einen Menschen nicht weniger wert als einen anderen. Dennoch werden HIV-positive und an Aids erkrankte Menschen immer noch ausgegrenzt. Vor allem fernab großer Metropolen ist es für sie schwierig, zu ihrer Erkrankung zu stehen. Die AIDS-Hilfe Chemnitz e.V. setzt sich für mehr Akzeptanz von betroffenen Menschen ein, möchte Offenheit für schwierige Themen schaffen und zur Kommunikation anregen. Dazu ist es von großer Bedeutung, öffentlich in Erscheinung zu treten und die Bevölkerung zu sensibilisieren, denn HIV kann jeden Menschen treffen.

Nach dem Motto „Von Chemnitzern für Chemnitzern“ ar-

beitet das ehrenamtliche Team der AIDS-Hilfe gemeinsam mit zwölf Fotografen unserer Stadt an einem Jahreskalender für 2014. Das Thema des Kalenders soll die verschiedenen Gefühlswelten, die im Zusammenhang mit einer HIV-Infektion stehen können, abbilden. Die Bilder rücken den Menschen in den Mittelpunkt und möchten den Betrachter motivieren, sich auf emotionaler Ebene mit dem Thema HIV und Aids auseinanderzusetzen.

Die Vernissage findet am **9. Juni 2013 um 17:00 Uhr im EXIL - Restaurant & Theaterclub** (Zieschestraße 28, 09111 Chemnitz) statt. In der folgenden vierwöchigen Ausstellung haben die Besucher die Möglichkeit, die Fotos zu wählen, die sie gern im Kalender als Monatsmotive sehen möchten. Außerdem wird die

Abstimmung über die besten Motive auch in der Onlinegalerie der AIDS-Hilfe Chemnitz e.V. unter [www.aidshilfe.chemnitz.de/emotionen2014](http://www.aidshilfe.chemnitz.de/emotionen2014) zu sehen sein.

Ende August wird der Kalender präsentiert und kann zum Preis von 15 Euro erworben werden. orbestellungen werden schon jetzt entgegengenommen ([kalender@chemnitz.aidshilfe.de](mailto:kalender@chemnitz.aidshilfe.de) oder Kontaktformular auf der Website). Der Erlös aus dem Verkauf fließt in zukünftige Präventionsprojekte des ehrenamtlichen Teams, denn das Wissen um HIV und Aids ist der beste Schutz vor einer Ansteckung.

Alle Beteiligten am Kalenderprojekt engagieren sich ehrenamtlich und erhalten kein Entgelt für ihren Einsatz. Dennoch fallen Aufwendungen für das Projekt an.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann sich gern an die Mitarbeiter der Beratungsstelle wenden.

Die AIDS-Hilfe Chemnitz e.V. ist eine psychosoziale Beratungsstelle, die Informationen und Beratung zu allen Themen rund um HIV, Aids und andere STI anbietet, Präventionsveranstaltungen und Multiplikatorenschulungen durchführt und Menschen mit HIV/ Aids unterstützt und begleitet. AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.

### Informationen und Kontakt:

Karl-Liebnecht-Str. 17b  
09111 Chemnitz  
0371/415223  
[info@chemnitz.aidshilfe.de](mailto:info@chemnitz.aidshilfe.de)  
[www.chemnitz.aidshilfe.de](http://www.chemnitz.aidshilfe.de)

### Spendenkonto:

Kto. 3550003799  
BLZ. 87050000  
Sparkasse Chemnitz

## Russische, öffentliche Hörbücherei für Sehbehinderte in der jüdischen Gemeinde

Im Jahr 2003 wurde bei der Jüdischen Gemeinde Chemnitz die Selbsthilfegruppe „Sehbehinderte mit russischer Muttersprache“ (SHG) gegründet. Zu einem der Hauptangebote der SHG gehört die Hörbücherei. Sie verfügt über ein solides Fundament an Literatur in russischer Sprache, das zugänglich für die Bevölkerung in ganz Deutschland ist.

Um Blinden und Sehbehinderten Menschen zu helfen, haben die Organisatoren der Bibliothek eine ganz spezielle Methodik für das Erlernen der deutschen Sprache auf der Basis von Hörwahrnehmungen erstellt. Die Hörbücherei kann hier eine effektive Hilfe für Sehbehinderte darstellen.

Sowohl im Rahmen eines öffentlichen als auch eines persönlichen Lernprozesses könnte schon auf der früher erworbenen russischsprachlichen Basis von Kenntnissen auch eine deutsche erlangt werden. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Hörbücherei

nicht nur sprachliche Barrieren sondern auch einen ganzen Komplex an Problemen, unter denen die Menschen leiden, überbrücken kann.

Der Prozess der Integration setzt nicht nur die Erschließung der sprachlichen Kenntnisse voraus, sondern auch das Kennenlernen der deutschen Kultur und der deutschen Traditionen.

Die Bibliothek wird Menschen mit eingeschränkten Fähigkeiten helfen und sie unterstützen, den Prozess der Integration zu beschleunigen und ihre Möglichkeiten beim näheren Kennenlernen der deutschen Kultur zu erweitern, das Interesse am Leben der Menschen zurück zu bringen, Neues zu begreifen, den Horizont zu erweitern und ihnen beim Knüpfen von Kontakten zu helfen.

Die von uns geschaffene öffentliche Bibliothek „Sprechende Bücher“ in russischer Sprache zählt 1500 Titel unterschiedlicher Richtungen (historische Romane, Essays,

Memoiren, Klassik, Kinder- und medizinische Literatur). Die Bücher sind auf Audiokassetten und CDs aufgezeichnet. Eine besondere Stellung in dem Bestand der Bibliothek hat die Literatur über das Judentum, welche die Thora beinhaltet, Erklärungen zu den einzelnen Abschnitten der Woche in der Thora liefert und Gespräche über die Thora und die jüdischen Feiertage enthält. Die Abteilung der jüdischen Literatur ist besonders wichtig, weil die Hörbücherei in der Jüdischen Gemeinde Chemnitz ihren Platz hat.

Die jüdische Gemeinde Chemnitz sowie die Hörbücherei, befinden sich auf der Stollberger Str. 28 in Chemnitz.

Wir hoffen, dass die Entwicklung der Hörbücherei und ihre Verwendung weitestgehend in Richtung Integration geht und dass das Kennenlernen der deutschen internationalen Kultur allen Interessenten helfen wird, nach und nach ein aktives Mitglied der deut-

schen Gesellschaft zu werden und das Erkennen der künstlerischen Talente, die in jeder Persönlichkeit stecken, öffentlich preis zu geben.

Weiterhin hoffen wir, dass unsere Bibliothek in der Zukunft ein kulturelles Zentrum der Kommunikation und des Austausches für Menschen mit physischen Einschränkungen sein wird - und das bundesweit.

Wir laden alle ein, die gerne lesen, denken und Freude daran haben, Neues zu erfahren. Wir haben auch die Möglichkeit, diese Bücher in ganz Deutschland zu verschicken. Zurzeit haben wir Leser in 26 Städten Deutschlands.

Für die Kontakte mit anderen Organisationen und allen an unserer Arbeit interessierten, haben wir eine Webseite eingerichtet: <http://sehbehinderte-auslaender-chemnitz.de/> Telefon: 0371/4504461 oder 0371/4046760

Email: [bagovd@gmx.de](mailto:bagovd@gmx.de)

*Liya Eydelman*


## Fleischerei Slesaczek

**IMBISS - PARTYSERVICE -  
WURSTWAREN**

- aus eigener Herstellung -

**Täglich große Auswahl an Mittagessen**  
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23  
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688







**GUNTER HAUBOLD**  
Dipl.-Ing.

**FAHRRADHANDEL  
MIT  
SELBSTHILFEWERKSTATT**

---

Further Straße 36      09113 Chemnitz  
Büro: 0371-4004670    Fax: 0371-4004671  
Mobil: 0173-3754221  
E-Mail: [gunter.haubold@web.de](mailto:gunter.haubold@web.de)

---

-  Verkauf von Fahrrädern und Ersatzteilen
-  Einspeichen und Zentrieren von Laufrädern
-  Reparatur von Fahrrädern
-  Selbsthilfswerkstatt für jedermann

Termine nach Vereinbarung



Fahrten im klimatisierten Kleinbus  
mit max. 8 Sitzplätzen - Haustürabholung

### Vorschau Juni/Juli 2013

**Gesundheitstipp:**

**Fahrt in das „Salzhaus“ nach Reitzenhain** - Termin bitte erfragen!

Genießen Sie eine 50 Minuten-Ruhephase

Fahrpreis: 27,50 € (zzgl. 8,50 €/Eintritt Salarium)

**Jeden Montag im Monat**

Fahrt in die Silbertherme Warmbad

Abfahrt: ca. 08.30 Uhr, Fahrpreis: 16,50 €

(zzgl. 8,50 € Eintritt)

**Jeden letzten Mittwoch im Monat**

Fahrt nach Bad Schlema

Abfahrt: ca. 08.30 Uhr, Fahrpreis: 17,00 €

(zzgl. 9,00 € Eintritt)

Anmeldung:

**Brigitte Legler, Tel.: 0371 4791270 (AB),**

**Mobil: 0178/4791270,**

**Mail: [reisenmitbrigitte@web.de](mailto:reisenmitbrigitte@web.de)**



**Physio-  
therapie**

Katrin Welz

**Aus unserem  
Therapieangebot:**

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen
- PNF
- Migräne-Therapie
- Zentrifugalmassage
- Unterwassermassage/ Stangerbad
- Zwei- und Vierzellenbad
- Behandlungen von Cranio-mandibulären Dysfunktionen

**Katrin Welz**  
Inhaberin

**Blankenauer Straße 17**  
09113 Chemnitz  
Telefon: 0371 4 79 18 76  
Fax: 0371 4 79 18 78

**SCHWANEN APOTHEKE**  
SEIT 1887

-  Monatlich wechselnde Preisangebote
-  Kinderfreundliche Apotheke
-  Spezialisiert auf Diabetiker
-  10 € Belohnung für Ihre Treue
-  Aktionen, Vorträge, Messungen

Heike Wöstenberg

Karl-Liebnecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel. 0371 415602

# Brühl-BISS

## Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12 | 09113 Chemnitz, Tel. 0371 44 92 77

Verantw. Redakteur, Satz und Layout: Margitta Zellmer

Belichtung und Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG, Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Auflage: 2500 | Vertrieb: Eigenvertrieb



## Bestattungshaus KLINGNER

OHG Chemnitzer Unternehmen

**TAG & NACHT**  
**0371/42 00 63**  
[www.bestattungshaus-klingner.de](http://www.bestattungshaus-klingner.de)

Augustusbürger Straße 228 · 09127 Chemnitz  
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Faleska-Meinig-Straße 122 · 09122 Chemnitz  
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

**Hauptgeschäftsstelle**  
**Chemnitztalstraße 127**

**Kostenfreie Hausbesuche**

Untere Hauptstraße 14 · 09228 Wittgensdorf  
Telefon: (03 72 00) 81 04 7

Auerswalder Hauptstraße 3 · 09244 Lichtenau  
Telefon: (037 208) 87 78 22